



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)**

88 (30.3.1940) Samstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-296497](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-296497)

# Botenpreisblätter

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Samstag-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 63

Mannheim, 30. März 1940

## Sensationelle Funde zur Kriegsschuld

Die Warschauer Archive öffnen sich / Aufsehenerregende Dokumente französischer, englischer und amerikanischer Politiker

### Die internationalen Drahtzieher am Werk

Neue Enthüllungen über die Vorgeschichte des Krieges

DNB Berlin, 29. März.

Das Auswärtige Amt übergibt heute der Öffentlichkeit in einem neuen Weisbuch eine Reihe antiker polnischer Originaldokumente, die außerordentlich aufschlussreich für die Vorgeschichte des Krieges sind. Die Dokumente stammen aus den nach der Besetzung von Warschau in deutsche Hand gefallenen umfangreichen Beständen von Akten des polnischen Außenministeriums, die, soweit sie für die Vorgeschichte des Krieges von Bedeutung oder sonst von allgemeinem Interesse sind, zur Zeit gesichtet werden und fortlaufend veröffentlicht werden sollen. Das jetzt herausgegebene Weisbuch ist die erste Folge dieser Veröffentlichungen. Die in ihm in zusammenfassender Weise wiedergegebenen Dokumente werfen ein bedeutendes neues Licht auf die ganze politische Entwicklung, die zum Kriege geführt hat. Sie enthüllen in voller Klarheit, wo die Drahtzieher des Krieges saßen, mit welchen Mitteln sie arbeiteten und welche Ziele sie verfolgten. Aus dem Weisbuch veröffentlichten wir heute die Dokumente Nr. 2, 3, 11, 12, 13 und 15.

#### Dokument II

Schreiben des polnischen Generalstabes (Abt. II) in Warschau an das Ministerium des Auswärtigen in Warschau

Warschau, den 8. VIII. 1938

Generalstab Abt. II  
L. 1731/II S.O.

Beurteilung der internationalen Lage von Portugal aus gesehen.

Scheim!

Ministerium des Auswärtigen  
polnisches Departement.

Ich übersende dem Herrn Direktor eine Abschrift des Berichtes unseres Militärattachés in Lissabon zur Kenntnisnahme und bitte um eine Bestätigung für mein Verhalten zu den in dem Bericht dargelegten Ansichten der ausländischen Offiziere.  
1 Anlage  
Der Chef der Sektion IV der Abteilung II des Generalstabes

Banach,  
Dipl. Oberstleutnant.

Beurteilung der internationalen Lage von Portugal aus gesehen

Die in Portugal tätige englische Militärmission beschäftigt sich im Augenblick damit, die militärische Zusammenarbeit zwischen Portugal und England in ihren allgemeinen Linien festzulegen.

Admiral B o d e h o u s e machte mit den Stäben der Armee und Marine von Portugal die englischen Forderungen aus, alle Projekte wurden aber seitens der Regierung und des Kriegsministeriums sabotiert; die Mission erhielt auf sie nicht einmal eine Antwort.

Hierüber konferierte Admiral Bodehouse mit dem englischen Vizekonsul S e l b y, der ihm Räte und Jurisdiktion empfahl. Schließlich schickte Admiral Bodehouse einen Bericht direkt nach London, über den er folgendes sagte: Ich frage in London, ob ich ihnen schon die Pistole auf die Brust legen oder noch warten sollte. Auf jeden Fall trete ich jetzt ihnen gegenüber schärfer auf.

Der portugiesische General Veloz e Cunha, der als Vertrauensmann von Salazar die Personalreform in der Armee durchführt, erklärte mir, daß:

Portugal seine Zukunft nur in der Unterstüfung des Verständnisses mit England sieht; Spanien unabhängig von dem Ausgange der spanischen Ereignisse für Portugal eine ständige Trostung darstellt. Eine Schwächung Spaniens, selbst durch Losreißung von Katalonien, würde man in Portugal gerne sehen.

... daß wir mit dem Krieg anfangen sollten"

Oberstleutnant Chamberlain, ein Mitglied der englischen Militärmission, sprach von

der Gefahr eines europäischen Krieges und äußerte sich folgendermaßen: Wir sind uns über den Bluff von Deutschland und Italien vollkommen im Klaren. Ebenso wie die jüngeren Herren unseres Staates bin ich auch persönlich der Meinung, daß wir mit dem Kriege anfangen sollten, und zwar gleich." Er motivierte das damit, daß Deutschland nicht durch neues Kriegsmaterial überfordern würde, daß die Armee unvorbereitet sei, denn es mangle ihr vor allem an

### Die Form der englischen Kriegshilfe

Ich stelle Chamberlain die Frage, ob England in diesem Falle beabsichtige, die allgemeine Wehrpflicht einzuführen. Er antwortete mir darauf, daß dem nicht so sei, denn man halte folgende Form englischer Hilfe für die am meisten zweckentsprechende: die Teilnahme der Marine und Luftflotte, sowie der Panzerwaife; die Teilnahme der Wirtschaft und Industrie.

Natürlich kann sich die Form dieser Hilfe im Verlauf der Kriegereignisse noch bis zu einer allgemeinen Mobilisation ausweiten.

Oberst Dalu von der englischen Militärmission ist bezüglich der voraussichtlich zu erwartenden Ergebnisse der Arbeit der Mission optimistisch. Er gab mir zu verstehen, daß England Mittel anwende, die einen Erfolg garantieren. Augenblicklich wird schon der Verkauf von deutschem Kriegsmaterial hier in großer Menge durchgeführt. Man kann die Möglichkeiten, daß noch mehr deutsches Kriegsmaterial gekauft wird, sehr steifisch beurteilen. Er bemerkte dabei, daß die letzten Erfahrungen mit deutschem Kriegsmaterial in Rumänien ungünstig gewesen seien.

Oberst Dalu sagte mir, daß Deutschland in der letzten Zeit eine gewisse Anzahl von Waffen an Portugal verkauft habe. Ueber die englischen Möglichkeiten sprach er sich ähnlich wie Chamberlain aus, er unterließ sich nicht, ausdrücklich die schon jetzt erreichten Ergebnisse der Zusammenarbeit Englands mit den Vereinigten Staaten. Ueber die allgemeine Wehrpflicht sagte er, daß England durch eine militärische Vorbereitung, Schießausbildung und Normung starker Freiwilligen-Verbände für die Verteidigung gegen Luftangriffe, durch Transport- und Sanitätsdienst sich die Voraussetzungen zu einer sehr großen Erweiterung seiner Armee schaffe. In großem Stile organisiert England strategische Reserven in seinen Kolonien, vor allem in Indien, und bildet diese dort aus. Seit zwei

entsprechenden Kadern, das alte Flugzeug- und Panzermaterial sei wenig wert und mit verbesserten bzw. neuen Einheiten nur ungenügend ausgerüstet, außerdem berührte er die wirtschaftliche und moralische Lage des Landes (Möglichkeit eines Sturzes des Regimes). Es mangle Deutschland an Erz, Zink, Kupfer und Lebensmitteln. Der eventuelle Bundesgenosse Italien sei in einer noch schlechteren Lage, da er überhaupt nicht über Rohstoffe verfüge. Er erklärte, daß sich unter den gegenwärtigen Umständen ein Krieg in Zukunft nicht werde vermeiden lassen. Es sei besser, schon jetzt anzufragen, wo der bevorstehende Krieg weniger Gefahren birgt. Augenblicklich kann England auf eine enge Zusammenarbeit mit Amerika rechnen.

Jahren werden auch Schulen für die Städte der Raders zur Führung des künftigen Krieges vorbereitet.

Die Zentrale der höheren Militärstudien für die Vorbereitung der leitenden politischen, administrativen und militärischen Stellen, das Imperial-Military-College zur Vorbereitung für die entsprechenden Posten in den unteren Stellen, Verdoppelung der Zahl der vorbereiteten Generalstabsoffiziere auf Jahreskursen für die Befehlsführung der Städte bis zur Division einschließlich und auf zwei Jahreskursen für die höheren Stäbe.

Auf diese Weise erhält England für das ganze Empire eine Organisation und Vorbereitung für den künftigen Konflikt.

#### „In USA auf Seiten der Demokratie“

Der Kommandeur Gade, der amerikanische Marineattaché, sagte mir seinerzeit: „Den Ideen nach stehen wir vollkommen auf Seite der Demokratie. Augenblicklich studiert man in Amerika die Möglichkeiten für eine schnelle Hilfeleistung für England und Frankreich. Man ist zur Ueberzeugung gekommen, daß die Hilfe nicht wie im Weltkrieg erst nach einem Jahr einlefen soll, als die ersten amerikanischen Soldaten aktiv eintrifften, sondern im Laufe von sechs bis zehn Tagen nach dem Beginn des Krieges sollen 1000 Flugzeuge geschickt werden.“

Außerdem machte mich Kommandeur Gade auf die unzulässigen Methoden der deutschen Zensur in Südamerika aufmerksam, mit der die Vereinigten Staaten sich nicht einverstanden erklären können.

Der Kommandeur Gade ist ein Vertrauensmann und ein persönlicher Freund von Roosevelt. Er bezieht sehr enge Beziehungen. Fortsetzung siehe Seite 2

### Dokumente der Schuld

rd. Berlin, 29. März.

Es bleibt sehr oft erst den Historikern vorbehalten Generationen überlassen, Voraussetzungen, Umstände und Schuld kriegerischer Verdrehungen zwischen den Völkern zu klären. Im Zeitalter der intimsten Kabinettpolitik spielten sich die entscheidenden Vorgänge zum Teil hinter undurchdringlichen Schleieren ab, die zu lästigen Häufungen meist unnötigen Besorgens die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit in die Geschichtsforschung übergegangen war.

Die Entwicklung des gegenwärtigen Krieges, die Ursachen und die Verantwortung seiner Entstehung dagegen stehen heute schon auf Grund der Enthüllungen von unabhängiger deutscher Seite in den wesentlichen Einzelheiten fest. Durch das amtliche deutsche Weisbuch wurde schon vor Wochen der dokumentarische Beweis erbracht, daß sich das Reich in sozialistischer Weise und mit zäherster Geduld darum bemüht hatte, einerseits mit seinem polnischen Nachbarn zu einem vernünftigen Verhältnis zu gelangen und andererseits mit England und Frankreich die Grundpläne einer Verständigung zu konstruktiver Zusammenarbeit zu finden. Aus den veröffentlichten Akten ergab sich jedoch, daß London und Paris unter Vorwande anlässlich friedlicher Gefinnungen in Wirklichkeit systematisch den Krieg vorbereiteten und es verstanden, Polen zu blindem Hoch gegen das Reich und zu einem selbstmörderischen Kampf aufzufodern.

Die Sichtung des durch die Besetzung Warschaus in deutsche Hand gefallenen Archivmaterials des ehemaligen polnischen Außenministeriums, das jetzt in einer ersten Folge der „Polnischen Dokumente zur Vorgeschichte des Krieges“ veröffentlicht wird, förderte diese Klärung der Kriegsschuld in gerade sensationeller Weise. Aus den aufgefundenen Berichten polnischer Diplomaten ergibt sich der schlüssige Nachweis, daß dieser Krieg die Frucht einer jahrelangen konsequenter Vorbereitung ist, deren Fäden in London und Paris unter Mitwirkung einer internationalen Allianz geknüpft wurden, deren einziges Interesse darin bestand, mit Hilfe Polens einen europäischen Konflikt herbeizuführen.

Anfang August 1938 erörtere Oberstleutnant Chamberlain, Mitglied der in Portugal weilenden britischen Militärmission, mit dem polnischen Militärattaché in Lissabon, die Gefahr eines europäischen Krieges. Er vertrat dabei unter Berufung auf die im britischen Offizierskorps vorhandene Meinung die Ansicht, daß England den Krieg möglichst sofort beginnen sollte. In welchem Maße damals schon von London die Vorbereitung dieses Krieges organisiert wurde, geht daraus hervor, daß Admiral Bodehouse, der Chef der britischen Militärmission, der portugiesischen Regierung „die Pistole auf die Brust legen“ wollte, um sie den englischen Forderungen gemäß zu machen. Ein weiteres Mitglied dieser Mission, Oberst Dalu, schilderte dem polnischen Militärattaché gleichzeitig eine Reihe bereits getroffener Maßnahmen, um das ganze Empire für den künftigen Krieg zu rüsten. Hatte sich Oberstleutnant Chamberlain auf eine enge Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika berufen können, so wurden diese Verbindungen noch deutlicher durch Erklärungen des amerikanischen Militärattachés in Lissabon, der — ein Vertrauensmann und persönlicher Freund Roosevelts — behauptete, daß die USA-Sympathien auf Seiten der Demokratie stünden und sie sofortige Waffenhilfe leisten müßten.

Zwischen hatte man in London zu handeln beschloßen, indem man Warschau in der beachtlichsten Richtung unter Druck setzte. Noch konnte der polnische Vizekonsul in Paris dem dortigen Vizekonsul der USA, Bullitt, am 24. März 1939 erklären, es sei unfair, Polen in einen Gegenangriff zu Deutschland zu bringen und die Welt der Katastrophe eines Krieges auszuliefern, um der Politik Chamberlains willfährig zu sein, Bullitt jedoch überempfohlen den Polen mit der Frage, ob Warschau ein englisch-französisches Bündnis annehmen würde. Fogd darauf teilte ihm der USA-Vizekonsul mit, daß er seinem Londoner Kollegen Kennedy den Auf-

## Schutz der deutschen Metallsammlung

Wer sich an ihr bereichert, verfällt der Todesstrafe!

Berlin, 29. März. (GVB-Funk)

Der Ministerrat für die Reichsverteidigung hat heute, am 29. März, eine Verordnung zum Schutze der Metallsammlung des deutschen Volkes erlassen. Die Verordnung hat folgenden Wortlaut:

Der Ministerrat für die Reichsverteidigung verordnet mit Gesetzeskraft:

Die Metallsammlung ist ein Opfer des deutschen Volkes für das Durchhalten in dem ihm aufgezwungenen Lebenskampf.

Wer sich an gesammeltem oder vom Verfügungsberechtigten zur Sammlung bestimmten Metall bereichert oder solches Metall sonst seiner Verwendung entzieht, schädigt den großdeutschen Freiheitskampf und wird daher mit dem Tode bestraft.

Diese Verordnung tritt mit der Verkündung durch Rundfunk in Kraft. Sie gilt auch in den eingegliederten Ostgebieten.

Berlin, 29. März 1940.

Der Vorsitzende des Ministerrates für die Reichsverteidigung:

gez. Göring, Generalfeldmarschall.

Der Reichsminister und Chef der Reichszentrale:

gez. Dr. Lammers.

### Metallsammlung verlängert

Berlin, 29. März. (GVB-Funk)

Die Frist zur Ablieferung kriegswichtiger Metalle, zu deren Sammlung Generalfeldmarschall Göring am 14. März ausgerufen hat, ist bis zum 20. April verlängert worden.

### Unveränderte Lebensmittelrationen

Berlin, 29. März. (GVB-Funk)

Die dem Verbraucher für die Zeit vom 8. April bis 5. Mai 1940 auf Karten zuzubehenden Lebensmittelrationen bleiben nach einem im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlichten Erlaß des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft gegenüber den Rationen der Verteilungsperiode vom 11. März bis 7. April 1940 bis auf den Postfall der auf die Fleischkarte erfolgten Sonderzuweisung an Kunstfont unüberändert.

Die Bestellscheine einschließlich des Bestellscheines 2 der Reichsleiterkarte sind in der Woche vom 1. bis 6. April 1940 bei den Verteilern abzugeben.

ingenieur  
... Stelle  
... Vermieten  
... merwohn  
... am 1. April  
... Doppelzimmer  
... Tabarett - Varien  
... Nr. 220 08.  
... erter - Röhre  
... Lager sof. gelad  
... Nr. 26249 an  
... Blatte erbeten.  
... Räume  
... er Stadt  
... en von Wohn  
... oemitten. Nr. 228  
... nd Verkauf  
... Cadentheke  
... leiter. Sucht zu  
... ant, Lindenbohrer  
... iftsräder  
... Rom. Mofeltrah  
... nenhydrant  
... ven gesucht. Ange  
... 279 an die Geschä  
... reuzverbanmer  
... fbandkartons  
... billig abzugeben.  
... Nr. 228 70  
... - Moldenmang  
... maschine  
... 279 an den G  
... reuzbanmer" erbet  
... Maschin  
... 10  
... 38  
... 98  
... 110  
... 125  
... 145  
... er  
... MEIM



# London, USA und die Polenkrise

## Dokument XII

**Bericht des polnischen Botschafters in London, Grafen Edward Raczyński, an den polnischen Außenminister in Warschau vom 29. März 1939**

Botschaft  
der Republik Polen  
London, 29. März 1939.  
Schein!  
ER/MR— Nr. 1 W B—u/146

An den  
Herrn Minister für Auswärtige Angelegenheiten  
in Warschau  
Politischer Bericht Nr. 7/1.

Die Haltung der britischen Regierung gegenüber der Krise, das Verhältnis zu Polen. Unterredung mit Botschafter Kennedy.

Der gewalttätige Verlauf der letzten Phase der tschechischen Krise hat die hiesige öffentliche Meinung tief erschüttert und auch eine Entwicklung in der Haltung der hiesigen Regierung verursacht. Für die entscheidenden Gegner Hitler-Deutschlands waren die letzten Ereignisse nur eine Bestätigung von Voraussetzungen und ein Beweis mehr, daß ein energisches Vorgehen notwendig sei. Größere Bedeutung jedoch gewannen die tschechischen Ereignisse durch den Eindruck, den sie auf das hiesige „Versöhnungslager“ machten.

Derseits Anhänger vermieden in der Regel eine aufrichtigeres Belangnahme ihrer Voraussetzungen und Hoffnungen. Sie beschränkten sich im allgemeinen darauf, zu erklären, daß Großbritannien sich auf die Verteidigung Westeuropas, sowie natürlich des britischen Imperiums und der imperialen Verbindungslinien beschränken müsse. Mittel- und Osteuropa dagegen würden als deutsches Expansionsgebiet dienen, aus dem sich England, ohne großen Schaden zu erleiden, zurückziehen könnte.

### Falsche Spekulationen

Nicht laut ausgesprochene Argumente, aber doch vielleicht die wichtigsten dieses Lagers, konnte man in der Erwartung sehen, daß es Deutschland sehr schwer fallen werde, mit den ihm abgetretenen Gebieten fertig zu werden, und daß durch dieser Schwierigkeiten und durch des Gegenlagers zu Rufstahl es an Ausdehnungsfähigkeit und Dynamik verlieren werde. Man sagt voraus, daß es zu einem Krieg zwischen England und Deutschland kommen werde, der beide schwächen werde, nicht ohne mittelbaren Vorteil für die Westmächte.

Der schnelle Lauf der Ereignisse, der Deutschland wertvolle, unblutige Beute verschaffte, zeigte die schwachen Seiten dieser Schlussfolgerung. Er wies auf die Tatsache hin, daß es, im Grunde genommen, eine Ausrede war, die den verantwortlichen Staatsmännern der Westmächte erlaubte, auf der Linie des geringsten Widerstandes zu gehen. Es tauchte eine ernste Befürchtung angesichts der Tatsache auf, daß Deutschland statt eines Kräfteverlustes infolge seiner Ostaktion eine zusätzliche Stärkung erfuhr.

Aus diesem Bewußtsein ergab sich ein neuer Ton gegenüber Deutschland; er fand seinen Ausdruck in der politischen Presse Englands, ähnelnd im Einklang mit den Wünschen der Regierungskreise. Nachrichten zufolge, die hier in diplomatischen und politischen Kreisen ausgetauscht werden, ist die Umgestaltung im Lager der „Versöhnung“ allerdings nicht vollkommen.

In diesem befindet sich nach allgemeiner Meinung Sir John Simon, den man für den Verwalter des Projektes einer gemeinsamen Erklärung Großbritannien, Frankreich, Polens und der Sowjetunion hält. Auch der Premier scheint trotz des entschiedenen Tones seiner letzten Rede nicht mehr frei von Zweifeln an einem Gewinn der mit München begonnenen Partie zu sein.

### Einflußnahme auf Polen

Dieser Schwanken scheint sich vor allem auf das Verhältnis Englands zu Polen zu beziehen. In der defätistischen bzw. versöhnlichen Theorie, die oben angeführt wurde, war für uns anscheinend kein klar umgrenzter Platz. Jedt, anarische der schnellen deutschen Erfolge, die nur durch Druck erreicht wurden, beginnt man hier zu fürchten, daß auch Polen mit einem Kompromiß mit Deutschland enden werde, das dann diesem eine schnelle Sprengung auslösen würde. Man beunruhigte sich mit dem Gedanken, daß bei einer solchen Entwicklung die Reihe auch an den Westen käme, und dann der deutsche Druck nicht zurückzuweisen wäre. Diese Schlussfolgerung spricht dafür, daß die englisch-polnischen Beziehungen Aussichten haben, inniger zu werden. Außerdem hat sich noch ein anderer Grund dafür geltend gemacht, das Vorhaben Englands mit uns in Verbindung zu setzen; das war das sich herausbildende Bewußtsein, daß Polen, abgesehen von den Sowjets, doch wohl der einzige Faktor in Ost- und Westeuropa ist, der volle politische Unabhängigkeit, äußere und innere Beziehungen, die selbständige Erschlüsse ertönen, aufzuweisen hat. Die Schule der „Versöhnlichkeitslagers“ strebt bekanntlich nach einer Beschränkung der englischen Einflußnahme auf das östliche Mittelmeer und auf die Verteidigung der Dardanellen, die den Zugang zum Schwarzen Meer sichern. Indessen stellt es sich doch heraus, daß auf der Balkan-Halbinsel, also auf dem Vorfeld der Türkei, eine von Drohmannen nicht freie Lage besteht, und daß die politische Mobilisierung der Staaten der Balkan-Entente den Wünschen Englands gemäß und unter seiner Leitung auf große Schwierigkeiten stoßt. Auf allen oben angeführten Möglichkeiten und anderen, die ich der Kürze halber übergehe, möchte die englische Regierung den Vorschlag einer gemeinsamen Erklärung Englands, Frank-

reichs und Polens und der Sowjets, um sich an uns zu wenden. Da aber innerhalb der Regierung regelmäßig bis in die letzten Tage Divergenzen und Zweifel hinsichtlich der Zweckmäßigkeit dieser aktiven Methode herrschten, hat man die nicht sehr lebendige, aber dafür identischer bindende Form einer Erklärung allgemeiner Natur gewählt und hat sie in einem Still abgefaßt, der viele Deutungen zuläßt. Einen Beweis dafür, daß die daraus sich ergebende innere Schwäche hier auch verstanden wird, kann man in dem Umstand sehen, daß die der Unterzeichnung eines solchen Dokumentes abgelaufene Haltung Polens ihr keine große Bewunderung hervorrief, und um so weniger besteht ein Anspruch darauf, die polnische Politik zu leiten.

### Die Beziehungen London — Moskau

Nach ein Umstand verlangt beleuchtet zu werden, soweit mir das in diesem Augenblick möglich ist. Das ist der Stand der englisch-russischen Beziehungen. Wie ich schon Gelegenheit hatte, Ihnen, Herr Minister, aus Anlaß der Abreise von Herrn Hudson nach Warschau und Moskau zu berichten (Nr. 57/1122 vom 10. d. M. — (siehe oben Seite 25) —), hoffte man englischerseits schon damals sehr auf eine politische Zusammenarbeit mit den Sowjets. Sowjetischerseits dagegen trug man einen Mangel an lebhaftem Interesse zur Schau. Seinerzeit erklärten sich die Sowjets damit einverstanden, die gemeinsame Erklärung zu unterzeichnen. Sie taten das unter bisher nicht ganz geklärten Bedingungen. Sie machten anscheinend ihre Unterzeichnung von der Teilnahme Polens abhängig.

(Nicht am Schluß eine Fußnote hierzu: \*) „Am Portalan Office hat man mich so unterrichtet, die Sowjets doch nicht so unerschrocken das ab. Es habe hier anscheinend eine falsche Zerstreuung statt. Die Einladung wurde an die vier Staaten gerichtet, und die Sowjets nehmen, wie sie behaupten, sie ohne irgendwelche Bedingungen an. Sie nehmen sie allerdings...

### „Meine Unterredung mit Botschafter Kennedy“

Diese Beurteilung der hiesigen Lage bildete den Hauptinhalt der Unterredung, die ich gemäß Ihrem Auftrage, Herr Minister, dem Herrn Direktor Lubjanski übermittelte, am 28. d. M. mit dem amerikanischen Botschafter, Herrn Kennedy, hatte. Ich fragte Herrn Kennedy geradezu nach dem Gespräch, das er kürzlich mit Herrn Chamberlain über Polen geführt haben soll. Herr Kennedy war überrascht und erklärte kategorisch, daß ein derartiges Gespräch von besonderer Bedeutung nicht stattgefunden habe. Gleichzeitig und indem er diese Versicherung gewissermaßen in Abrede stellte, brachte Herr Kennedy seine Unzufriedenheit darüber zum Ausdruck, daß seine Kollegen in Paris und Warschau, die nicht so wie er imstande seien, sich ein genaues Bild von der Lage in England zu machen, so dreist darüber redeten.

Da ich sah, daß ich auf diesem Wege nicht viel erreichen würde, brachte ich das Gespräch auf die jetzige Lage und regte den Botschafter dazu an, die Bereitschaft Englands zu einem bewaffneten Auftreten zu beurteilen. Ueber diesen Teil des Gespräches habe ich Ihnen, Herr Minister, schon telegraphisch berichtet. Herr Kennedy, der zu verstehen gab, daß seine Ansicht sich auf eine Reihe von Gesprächen mit hiesigen maßgebenden Stellen stütze, erklärte, übereinstimmend mit mir, daß Polens sich zum bewaffneten Widerstand gegen Deutschland entschließen, insbesondere auch hinsichtlich Danzigs es dann England nach sich ziehen werde. Das werde, wie Herr Kennedy mit Nachdruck unterstrich, nicht das Ergebnis größerer Herzlichkeit sein, als die England bisher für uns übrig hatte, das werde auch kein Wunsch oder mit Zufriedenheit gefaseter Entschluß sein, sondern sich nur aus einer politischen Notwendigkeit ergeben. Sollte dagegen Polen selbst unentschlossen sein, dann würden, wie der Botschafter meint, die versöhnlichen Elemente in der Re-

nur in dieser Form und mit der Teilnahme, die der englische Vorschlag vorsieht, an...)

Es ist nicht bekannt, ob die englische Regierung sich an Moskau wandte, wegen einer Unterzeichnung zu Dritt mit Frankreich, und ob man dort dazu nicht bereit war. Jedenfalls mehren sich in den letzten Tagen die Spuren, die darauf hinweisen, daß das Verhältnis weniger herzlich ist als vor sehr kurzer Zeit im Zusammenhang mit der englischen Initiative. Auf diesen Punkt werde ich noch bei meiner Unterredung mit Botschafter Kennedy zurückkommen. Hier möchte ich nur hinzufügen, daß Botschafter M a s k i, dem ich oft auf den Empfindungen zu Ehren des Präsidenten Lebrun begegnete, kaum verhehlte, daß er äußerst zufrieden mit dem letzten Verlauf der Ereignisse sei, gleichzeitig zeigte er sehr viel Selbstsicherheit. Das Element des Schwankens in der hiesigen Regierung wurde nach außen hin bei der Rekrutierungsangelegenheit deutlich, die schon seit einigen Monaten der Gegenstand hitziger Kontroversen ist. Angesichts der ziemlich großen Verstärkung der Rader der regulären und der Territorialarmee erklären die hiesigen Sachverständigen die Abneigung der Regierung, das Gesetz über die Rekrutierung einzubringen, mit technischen Rücksichten. Sie behaupten, diese Maßnahme würde für die nächste Zukunft nur symbolisch-demonstrative Bedeutung haben, aber nicht den Aufbau der Armee im Frieden erleichtern, sondern eher erschweren.

Abgesehen von dem Wert dieser Erklärungen scheint das Schwanken von Herrn Chamberlain vor allem aus seiner Abneigung hervorzugehen, die der Rekrutierung widerstrebenden Gewerkschaften gegen sich aufzubringen und dadurch Meinungsverschiedenheiten im Parlament, das jetzt fast einmütig ist, hervorzurufen. Statt das Rekrutierungsgesetz einzubringen, hat der Premier einstweilen im Unterhaus eine Verdoppelung der sogenannten Territorialarmee bis zu der Zahl von 340 000 Mann angekündigt.

glerung das benutzen, um Großbritannien zu einem Verzicht auf eine Festlegung bei uns zu veranlassen. Herr Kennedy ist der Ansicht, daß in der hiesigen Regierung auch weiterhin noch Zweifel daran bestehen, daß Polen tatsächlich unwiderstehlich entschlossen ist, sich hinsichtlich Danzigs zu widersetzen. Bei den hiesigen blicks schnell sich verändernden Bedingungen müßten Veränderungen dieser Art notwendigerweise oft wiederholt werden.

Ich schritt darauf die russische Frage an. Herr Kennedy war ziemlich zurückhaltend und wollte sich offenbar auf keine Erörterung über das englische Vorgehen gegenüber Moskau einlassen (und auch nicht auf die Schwierigkeiten, auf die dieses Vorgehen stoßen könnte?). Er beschränkte sich auf die charakteristische Beurteilung, die englische Regierung lege ihrem Zusammengehen mit Polen größere Bedeutung bei als dem mit Rußland...)

(Am Schluß des Blattes folgt unter \*) eine Fußnote: \*) „Diesen Gesichtspunkt fand ich zum erstenmal in der hiesigen Presse in einigen Artikeln, die den Bereich und die Ziele der englischen diplomatischen Offensive betreffen...“)

Dieses Zusammengehen sei für die englische Regierung jedenfalls ein wesentlicher Ausgangspunkt für ein etwaiges weiteres Vorgehen.

### Bemerkenswerter Bericht aus Schweden

#### Dokument XIII

**Bericht des polnischen Gesandten in Stockholm, G. Potmorowski, an den polnischen Außenminister in Warschau vom 15. April 1939**

Gesandtschaft  
der Republik Polen  
in Stockholm  
Nr. 19/S/5.  
Stockholm, 15. April 1939  
Vertraulich!

An den  
Herrn Minister für Auswärtige Angelegenheiten in Warschau.

Unter Bezugnahme auf den Bericht vom 8. April d. J. Nr. 19/S/4 teilt die Gesandtschaft mit, daß weitere Nachrichten über den Aufenthalt des Ministers Hudson in Stockholm belegen, daß er hier keine größeren Erfolge erzielt hat.

Minister Hudson hat anscheinend allzu wenig Geschicklichkeit in den hier geführten Gesprächen bewiesen und sogar die hiesigen Wirtschaftskreise gegen sich verstimmt. Wie mir ein hervorragender Vertreter der hiesigen Finanzwelt mitgeteilt hat, sondierte Hudson ebenfalls den Boden in bezug auf das Verhalten der Schweden im Kriegsfall, wobei er suggerierte, es sei notwendig, alle Rohstofflieferungen an Deutschland einzustellen. Die Schweden geben ihm daraufhin zu verstehen, daß sie Neutralität zu bewahren wünschten, und daß, wenn im Kriegsfall die Offise von Deutschland beherrscht werden würde, sie sich dem nicht entgegen könnten, ihm

Dann alla so  
warntünftig wörten,  
ab bromista Pinaat  
zu antbarsan!



„Du hast nur eine Dose Burnus bekommen?“  
„Wieso? Ich habe nur eine verlangt. Ich bin alte Burnusfreundin und weiß, daß ich mit einer Dose für meine Wäsche auskomme.“



„Bitte 3 Dosen Burnus.“  
„Bedauere, ich kann Ihnen nur eine Dose geben. Burnus ist ja so ausgiebig, da reicht eine Dose für zehn Eimer Wasser. Hätte ich den Damen vor Ihnen 3 Dosen verkaufen wollen, könnten Sie jetzt gar keine mehr haben.“



„Stehst Du, auf diese Weise haben wir beide unser Burnus bekommen und sind schon mit der Wäsche fertig. Burnus ist eben auch heute genau so wirksam und ausgiebig wie stets.“



**Der Schmutzlöser mit der Doppelwirkung**  
löst den Schmutz schon beim Einweichen aus der Wäsche heraus und macht gleichzeitig das Wasser welsch!

Ein Wink für Hausfrauen, die Burnus schon immer verwendet haben: Bitten Sie Ihren Händler, bei dem Sie früher stets Burnus kauften, daß er Sie im Rahmen seiner Zuteilung auch in Zukunft möglichst regelmäßig mit Burnus bedient.



### Es lenzt wirklich

Mein Nachbar, ein junger Kleingärtner vor dem Herrn, wurde von den "linden Lüften" vor ein paar Tagen geradezu übermannt: schneller als es einer denken konnte, schlug er einen ausgewachsenen Salto in seinem engen Gartenhaus, daß der gipferne Florian in Scherben ging und Hans der Kanarienvogel in seinem Bauer einen jähren Kopfer machte. Es ist schon so: der neu angekommene Frühling und seine lauen Winde haben's auf sich. Da wadheln sich nicht nur Natur und Landschaft, sondern auch die inneren Bezirke der Menschen.

Wir wünschten einen blauen Himmel und eine bessere Sonne. Besonders jene Liebeseule, die sich an einem eisigen Wintertag einander versprochen, konnten es nicht erwarten, bis Feld und Wald sich grün färbten. So nun alles gegenständig und wahr geworden ist, was sie herbeiwünschten, wandeln sie auf den Beeten des Wald- und Linsenpflanzens im Arm und auf den Bänken plaudern sie von den Geheimnissen, die der Lenz so wunderbar zu wecken verheißt. "Du gehörst mir, und ich gehöre dir!" Jährlich wie die jungen Gräser, die aus dem Boden sprießen, sind diese Schwüre und Verheißnisse heutzutage in der Frühlingsszeit.

Verliebte Leute können immer als gewisse Wahnsinnige benutzt werden. Und so können wir mit tugigem Gewissen sagen: es lenzt wirklich! Wer zählt die Paare, die das Herz voll Lenzwind haben? Wenn auch einmal ein kühles Lüftchen aus irgendeiner Ecke weht - sie machen drum kein misvertrautes Gesicht, sondern sie halten es mit dem Hundstarnenkalender, der da orakelt: "Es verheißt eine gute Ernte, wenn oft die Vögel im Frühjahr schnäbeln!"

Fröschlin

### Zulassung zur Sonderreiseprüfung

Mit Rücksicht darauf, daß schnellste Hochschulbildung für die Kriegswirtschaft und die Reichsverteidigung von größter Bedeutung ist, hat der Reichsminister der Wissenschaften die Zulassung während des Krieges ermächtigt, von der Verbindung der Soldaten des 21. Lebensjahres ausnahmungsweise dann abzuweichen, wenn Verlässlichkeit, Reife und Leistungen des Bewerbers ein erfolgreiches Hochschulstudium nach Bestehen der Sonderreiseprüfung erwarten lassen. In den Fällen der ausnahmeweisen Zulassung zum Studium der Wirtschaftswissenschaften soll eine mindestens 2-jährige kaufmännische Praxis dann ausreichend sein, wenn die Beförderung durch die Ablegung der Kaufmännischenprüfung vor der Industrie- und Handelskammer bedingt ist. Die Mindestaltersgrenze für Absolventen anerkannter Fachschulen, die ohne Sonderreiseprüfung zum Hochschulstudium ihres Fachgebietes übergehen können, wird für die Dauer des Krieges auf 20 Jahre herabgesetzt.

### Messingschilder überflüssig!

In zahlreichen Haushalten und auch bei Hauswirten befinden sich noch viele Messingschilder, die jahrelang ein unbrauchbares Dasein führten. Auch im Eingang von Häusern und an Türen sind noch derartige Schilder vorhanden, die überflüssig geworden sind. Diese alten Schilder aus Messing sind unbedingt abzuliefern, da es sich um kriegswichtiges Metall handelt. Bei der Anfertigung von neuen Schildern sollte man den neuen deutschen Werkstoff wählen. Die aus diesem Stoff hergestellten Schilder haben den Vorteil, daß sie leichter und moderner geformt werden können und daß sie nicht so oft gepulvert werden müssen. Schließlich kommt noch hinzu, daß die neuen Schilder durch entsprechende Farbenwahl viel lebhafter sind, als das bei den Messingschildern der Fall ist. Aus diesen Gründen gehören Messingschilder in die Altmetalleinsamlung zur Stärkung unserer Rüstung.

### Berordnung von Bohnentaffee

Wie vom Reichsministerium für Ernährungsmittel mitgeteilt wird, laufen bei der Reichsstelle für Kaffeekaffee dauernd ärztliche Rezepte auf Bohnentaffee ein. Die Abgabe von Bohnentaffee an Einzelpersonen ist völlig gesperrt. Der Reichsgesundheitsführer Dr. Conit hat deswegen die Anweisung gegeben, daß Bohnentaffee unterliegt. Ferner wird darauf hingewiesen, daß Kranke, die in ein Krankenhaus eingewiesen werden, ihre gesamten Lebensmittelfaktoren dort abzugeben haben.

## Mannheims Sonderpostamt

Es gibt auch Sammelkartons für alle BSW-Abzeichen

An der letzten Reichsstraßenfahrsammlung, die von der Deutschen Arbeitsfront durchgeführt wird, beteiligen sich auch alle BSW-Sammlergruppen Deutschlands durch ein Sonderpostamt. Mit über 100 Sonderpostämtern im Großdeutschen Reich, die jeweils mit einem Großtauschtag verbunden sind, treten die BSW-Sammlergruppen an. Außer in Mannheim, werden auch in Heidelberg, Karlsruhe und Freiburg im Breisgau Sonderpostämter im Gau Baden durchgeführt.

Das Reichspostministerium hat für diese Aktion, die im 1. Kreis BSW herausgegebenen 8 BSW-Postkarten mit einem amtlichen Aufdruck versehen. Der Preis beträgt 15 Pfennig. Ferner geben die BSW-Sammlergruppen für diesen Tag ein Gebendblatt heraus, das nach einem Entwurf des bekannten Markensammlers Werner von Kries-Deinhard hergestellt wurde. Der Preis für ein Gebendblatt mit BSW-Karte und Sonderstempel beträgt 20 Pf. Für höhere BSW-Werte wird das Gebendblatt zum Preise von 10 Pf. abgegeben. Neu sind die BSW-Sammelkartons, die ein einwandfreies Sammeln aller bisher erschienenen BSW-Plakette und Abzeichen ermög-

## Nächtlicher Straßenraub geföhnt

Ein 19-jähriger vom Sondergericht Mannheim zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt

Aus der Untersuchungshaft vorgeführt, mußte sich der 19-jährige Heinrich Haas aus Mannheim wegen nächtlichen Straßenraubs vor dem Sondergericht in Mannheim verantworten. Er bestritt frech die Tat, konnte aber durch die Aussagen der Kronzeugin überführt werden.

Am 29. Februar hatte er Jahnlag. Mit anderen Genossen zechte er bis in den späten Abend hinein und landete vor Lokalschlaf in einer Wirtschaft im Jungbusch. Mit einer verheirateten Bedienung wollte der Angeklagte sich anfreunden, erhielt aber eine Abfuhr. Er laurierte ihr aus, stellte sich ihr vor ihrem Haus in den Weg mit der Aufforderung, ihn mit ins Zimmer zu nehmen. Dies lehnte sie ab. Die hatte inzwischen Licht eingeschaltet und den jungen Mann wiedererkannt. Er stellte ihr das Wein, sie kam zu Fall und in der herrschenden Dunkelheit auf dem Gehweg entriß er ihr die Tasche und ging flüchtig. In der Tasche befand sich ein Leberkäse mit 16 Mark Inhalt.

Der Angeklagte hatte vor diesem Ueberfall wegen seines auffälligen Benehmens einen Zusammenstoß mit der Polizei, die seinen Namen notierte. So konnte er als Täter schnell ausfindig gemacht und verhaftet werden. Frech und anmaßend benahm er sich auf der Polizeiwache und leugnete die Tat rundweg ab. Die Zeugin ließ keinen Zweifel aufkommen, sie erkannte den Angeklagten als den Täter wieder.

Das Sondergericht kam nach der Beweisaufnahme und den verbindlichen Aussagen zweier Zeuginnen zu der Schuldbefragung des Ange-

klagten. Heinrich Haas wurde wegen Straßenraubs, begangen in Verbindung mit der Verurteilung gegen Volksschädlinge vom 3. September 1939 § 2 zu fünf Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Die Tat wurde unter Ausnutzung der Dunkelheit begangen, sie ist gemein und fordert eine entsprechende Sühne. Das Eigentum muß geschützt bleiben und wer glaubt, sich die Dunkelheit für seine diebstahlischen Absichten zunutzen zu machen, den trifft die ganze Härte des Gesetzes.

### Ausländischen Sender gehört

Diesmal ein leichter Fall

Theodor P. wurde vom Sondergericht Mannheim zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte ausländische Sender kurz gehört. Das Gericht hat unterstellt, daß der Angeklagte nicht vorsätzlich nach Auslandsendern suchte, und die gehörten Nachrichten nicht weiterverbreitete.

Dieser Fall stellt klar heraus, daß schon sehr lässige Handlungsweise unter Strafe steht und daß jeder Deutsche es überhaupt unterlassen soll, beim Suchen auch nur kurz ausländische Sender zu betreten. Der Angeklagte ist noch jung. Er wurde aber von seinen Vorgesetzten über die Rundfunkgesetzgebung besonders belehrt und aufgeföhrt. Das Gericht hat aber einen leichten Fall angenommen und nur auf Gefängnis erkannt. Außer der Bestrafung wurde die Einziehung des Rundfunkgerätes als zwin-gende Vorchrift angeordnet.

## Zum letzten Mal wird gesammelt

Heute und morgen sammelt die DAF für das Kriegs-Winterhilfswerk



Zehn verschiedene Porzellan-Abzeichen gelangen durch die Deutsche Arbeitsfront zur 4. Reichsstraßenfahrsammlung am 30. und 31. März zum Verkauf.

Als im Oktober 1939 die Deutsche Arbeitsfront sich wenige Wochen nach Kriegsbeginn mit der ersten Reichsstraßenfahrsammlung für das Kriegswinterhilfswerk des deutschen Volkes einsetzte, da erträbt die unter der Parole „Schaffende sammeln - Schaffende geben!“ vorgenommene Einlass der werktätigen Bevölkerung gerade in unserem Grenzgaun Oberrhein einen überwältigenden Erfolg. Am 30. und 31. März 1940 beschließt nun die Deutsche Arbeitsfront die Reihe der im Kriegswinterhilfswerk durchgeführten Straßenfahrsammlungen.

Gerade die Menschen am Oberrhein, in der vom Bestrahl geschürten oberrheinischen Tiefebene und in den Tälern des hinter ihr aufragenden Schwarzwaldes, wie im Oberrhein und Bauland, gerade sie erinnern sich nur zu gut jener Zeiten, da der Besten des Reiches jeder feindlichen Willfür, jedem feindlichen Einfall schimpflos preisgegeben war. Die Ruinen des Heidelberger Schlosses und die Burg Hohenbaden - sie sind und ebenso eindringliche Mahnungen wie die Weiden, die vor nicht einmal zwanzig Jahren unsere Bauern im Honauer-

land und der Ortenau, unsere Volksgenossen in und um Mannheim zur Befahrungszeit auf sich nehmen mußten. Wir alle wissen, was hinter uns liegt, wir alle können daher noch besser als die Volksgenossen im Innern des Reiches ermessen, wie groß und stark der Schutz ist, den das nationalsozialistische Großdeutschland seinen Menschen verleiht. Und wir wollen nach besten Kräften unseren Dank für die uns zuteil gewordene Sicherheit, für den uns gewordenen Schutz abzahlen. Hierzu bietet uns die letzte Reichsstraßenfahrsammlung für das Kriegswinterhilfswerk die beste Gelegenheit.

Wir alle wissen, daß wir in einer großen Zeit leben. Wir alle wissen aber auch, daß keine Zeit auf sich groß ist, sondern daß die Größe einer Epoche nichts anderes ist als die Befundung innerer Größe der in diese Zeit hineingestellten Generation. Nirgend aber verbindet sie uns in unsen Wert besser unter Beweis zu stellen als dort, wo wir opfern für die Gemeinschaft, aus der wir kommen, in die wir gestellt sind und der wir zeitweilens schidalsverbunden bleiben.

Wir wissen ferner: Es kommt nicht nur darauf an, daß man als Sammler oder Spender im Dienst des großen Wertes steht, sondern es ist letzten Endes entscheidend, wie, aus welcher inneren Einstellung und Haltung heraus man sammelt oder spendet. Beides soll und muß ein freudig dargebrachtes Opfer sein.

So ruft die Deutsche Arbeitsfront alle Schaffenden im Grenzgaun Baden am 30. und 31. März zum Einlass und Opfer auf. Denken wir dabei an die Worte des Führers, der bei Beginn des Krieges sagte: „Dieses Volk zu erhalten, ist unsere heilige und höchste Aufgabe, und kein Opfer dafür ist zu groß.“

### Sonderbetreuung volksdeutscher Kinder

Wenn auch grundsätzlich für die Volksdeutschen aus Südtirol, den baltischen Staaten und dem ehemaligen Polen nur die Ansiedlung in einem geschlossenen Siedlungsgebiet erfolgen soll, finden doch häufig vorzeitige Abwanderungen ins Reichsgebiet statt. Besonders gilt das für die nichtdeutschen Berufe der Volksdeutschen Südtirols. In jeder Schule des Reiches können daher Kinder von Volksdeutschen aus Südtirol, den baltischen Staaten und dem ehemaligen Polen ausreisen. Der Reichserziehungsminister hat angeordnet, daß die Schulleiter und Lehrer sich dieser Kinder besonders annehmen sollen.

## Kleine Stadtchronik

Nationaltheater. Wegen Erkrankung von Frau Rene Blantzenfeld wird heute abend im Nationaltheater für das Lustspiel „Annemarie gewinnt das Freie“ das Schauspiel „Rom y“ gegeben.

3. Kammermusik-Abend der Hochschule für Musik und Theater. Die Hochschule für Musik setzt die Reihe ihrer Kammermusikveranstaltungen mit dem 3. Kammermusikabend am Donnerstag, 4. April, fort. Die Vortragsfolge enthält das selten gehörte Klavier-Trio von Robert Schumann in d-moll, sowie das bekannte Korallen-Quintett von Franz Schubert. Ausführende sind: Karl von Baly (Violine), C. Rasberger (Bratsche), Max Spindler (Cello), Max Fleckig (Kontrabaß); den Klavierpart übernimmt Friedrich Scherz.

Standkonzert in Waldhof. Anlässlich der Metallspende des deutschen Volkes spielt heute zwischen 16 und 17 Uhr vor der Metallammelstelle in der Waldhofschanze ein Musikzug der Wehrmacht.

Annahme-Untersuchung für Waffen-H. Es finden wieder Annahme-Untersuchungen für die Waffen-H und deutsche Polizei statt. Näheres ist aus dem Anzeigenteil zu erfahren.

„Mädel komm in die Jugendgruppe.“ Zu dem Ruf in der Mittwochsnummer wird uns mitgeteilt, daß die 18- bis 30-jährigen Mädchen und jungen Frauen in die Jugendgruppe der NS-Frauenhaft Aufnahme finden können. Anmeldungen nehmen die Ortsfrauenchaftsleiterinnen, die Zellen- und Blockfrauen entgegen.

Es waren nur drei Goldstücke. Der Bäckermeister Anton Heilmann aus Langenord nach wurde, wie bereits berichtet, vom Mannheimer Sondergericht wegen Diebstahls von 300 Goldstücken, die er beim 160 Schweizer Franken, zu einem Jahr und einem Monat Zuchthaus verurteilt. Dabei war auch irrtümlich die Rede von 3000 Goldstücken, die Heilmann in seinem Kassenkranz aufbewahrt. Es wurde festgestellt, daß er nur drei einzelne Goldstücke aufbewahrt hatte.

Polizeiliche Anordnung über Luftschutzfähiges Verhalten. Wir verweisen auf die Bekanntmachung des Polizeipräsidenten im Anzeigenteil dieser Ausgabe.

Änderung der Straßverkehrs-Zulassungsordnung. Wir verweisen auf die Bekanntmachung des Landrats und Polizeipräsidenten im Anzeigenteil der vorliegenden Ausgabe.

30-jähriges Geschäftsjubiläum. Das Maler- und Lackgeschäft Adam Rudolph, Mannheim, Kronprinzenstraße 58, kann am heutigen Tag auf ein 30-jähriges Bestehen zurückblicken. Von kleinsten Anfängen hat sich der Handwerksbetrieb zu einer beachtlichen Höhe entwickelt. Handwerliche Können und Fleiß haben den Betrieb auf diese Stufe gebracht. Der Handwerksbetrieb Adam Rudolph hat in den Jahren nach der Währungsreform Schritt gehalten und durch Ausbau und Schaffung seiner Werkstätten sich am Leistungskampf der handwerlichen Betriebe beteiligt.

## Wirtschaftswerbung auch im Kriege

Ein Wettbewerb des Werberates

Von den Käufern wird heute vielfach gefragt, ob eine Werbung überhaupt noch notwendig sei, wenn die Firmen nicht genügend liefern können. Tatsächlich ist Wirtschaftswerbung auch im Kriege nötig, damit Firmen und Marken nicht in Vergessenheit geraten. Nach dem Weltkrieg haben viele Firmen ihr Schweigen gebrochen und Unsummen aufwenden müssen, um wieder bekannt zu werden. Durch einen Wettbewerb soll deshalb nicht nur die Wirtschaft erneut auf die Notwendigkeit der Werbung hingewiesen, sondern vor allem auch der Käufer über diese Notwendigkeit aufgeklärt werden. Der Präsident des Werberates der deutschen Wirtschaft hat alle deutschen Werbefachleute und Gebrauchsgüterausgeber aufgerufen, ein Plakat und eine zu einer Serie ausbauwürdige Anzeige zu schaffen, die Verständnis für die Notwendigkeit der Wirtschaftswerbung auch im Kriege bei den Käufern erwecken soll. Verlangt werden Entwürfe, die den verbrauchenden Volksgenossen davon überzeugen, daß die Wirtschaft ihre Werbung nicht fortföhren muß, auch wenn sie unter Umständen vorübergehend nicht liefern kann. Für Preise und Anlässe sind 13.500 Reichsmark ausgeföhrt.



- 80. Geburtstag. Frau Christine Brecht Bilde, Mannheim, St. Margarete 23, Inhaberin des goldenen Mutterkreuzes.
- 80. Geburtstag. Frau Schwartz, Mannheim, Humboldtstraße 26.
- 75. Geburtstag. Frau Therese Ulrich Bilde, Mannheim, F 2, 9.
- 70. Geburtstag. Frau Barbara Riefers geb. Raube, Käferal, Jägerstr. 9, Inhaberin des goldenen Mutterkreuzes.







1 MILLION 2 MILLIONEN 3 MILLIONEN

Warum ich gerade heute Lotteriespiele?



Jawohl, ich spiele schon lange Lotterie - und heute erst recht! Wie schön ist es, wenn ich meine Pläne bereit - jetzt ist unsere Zukunft gesichert!

lotterie spielt wieder über 100 Millionen Reichsmark aus. Ziehungsbeginn: 26. April 1940. 480000 Gewinne und 3 Prämien von je 500000.- RM werden gezogen.



3. Deutsche Reichs-Lotterie

Halbtagsmädchen oder junge, unabhäng. Frau für kleinen Privat Haushalt gesucht.

In Heidelberg findet ältere Hausangestellte... Mädchen auf 1. oder 15. April gesucht...

Wir suchen in Dauerstellung 1 jung. Hausmädchen

ordentl. bei freier Station. Vorzug. Kaffe Kossenhassen Mannheim

Mädchen für eine Wäsche fof. gef. Wäscherei

Wäsche fof. gef. Wäscherei... Mädchen für Hausarbeit und Servieren fof. oder später gesucht.

Frauen für Korbmacherei und Stubjahren gesucht

Esch & Co., Ofenfabrik Mannheim, Fabrikstr. 43a

Stenotypistin zur Mithilfe fofort gesucht

Zuschriften unter Nr. 7700 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbet.

17jährigehemädchen (schulfrei) für ein halbes Jahr fof. gesucht

Zuschriften unter Nr. 8553 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbet.

Monatsfrau gesucht

Wollinger, U 1, 2, 2 Trepp.

5-6 weibl. u. männl. Bedienung für feinstes von 1/2 bis 7 Uhr

Karlstern - Käfertalwald

Mädchen fofort gesucht

Zuschriften unter Nr. 9133 an den Verlag d. Bl.

Kraftfahrer für kleiner. Caetano gefucht

Angebot unter Nr. 7967 an den Verlag dieses Blattes erbet.

Zuverlässiger kaufmännischer Angestellter

Schütze Aktienges. Ludwigshafen-Oggersheim

Großstückschneider fofort gefucht

Schneider Rudolf Schumann, P 3, 11, Fernruf 202 07

Nach Heidelberg tüchtige Polsterer fofort gefucht

Möbel-Schneider, Heidelberg Hauptstr. 68

Wir suchen per fofort tüchtige Stenotypistin

eventuell für dauernd. Vorwärts & Co., Abtlg. Vorwärts-Kobold - Mannheim - N 4, 14

Kleinanzeigen

Stellenangebote Männer... Junges Mann als Bürohilfe u. Großhandlung

Stellenangebote Frauen... Zünftige Bedienung fofort gefucht

Stellenangebote Hauspersonal... Jean od. Mädchen als 4-5 Stb. für Haushalt

Mädchen für eine Wäsche fof. gef. Wäscherei

Mädchen für Hausarbeit und Servieren fof. oder später gesucht

Frauen für Korbmacherei und Stubjahren gesucht

Stenotypistin zur Mithilfe fofort gesucht

17jährigehemädchen (schulfrei) für ein halbes Jahr fof. gesucht

Monatsfrau gesucht

5-6 weibl. u. männl. Bedienung für feinstes von 1/2 bis 7 Uhr

Mädchen fofort gesucht

Kraftfahrer für kleiner. Caetano gefucht

Zuverlässiger kaufmännischer Angestellter

Großstückschneider fofort gefucht

Nach Heidelberg tüchtige Polsterer fofort gefucht

Wir suchen per fofort tüchtige Stenotypistin

eventuell für dauernd. Vorwärts & Co., Abtlg. Vorwärts-Kobold - Mannheim - N 4, 14

Leere Zimmer zu vermieten... 12 Leere Zimmer zu vermieten

Leere Zimmer zu mieten gesucht... 13 Leere Zimmer zu mieten gesucht

Verkäufe Allgemein... 16 Verkäufe Allgemein

Verkäufe Fahrzeuge... 19 Verkäufe Fahrzeuge

Entflohen... 30 Entflohen

Verloren... 33 Verloren

Verschiedenes... 35 Verschiedenes

2 tüchtige Herrenfriseur... 1 intelligentes Lehrmädchen

Salon Beringer - Mannheim

Fräulein mit Kind fucht Stellung bei alleinlebender Dame

Junger Mann 20 Jahre, Kultur, ffn. Kenntnisse

Kaufmann früher Geschäftsinhaber, Führersch. 1 u. 3, sucht

Rentenempfänger fucht leichte Beschäftigung

Bitte, deutlich schreiben bei allen Anzeigen-Manuskripten

Stenotypistin möglichst per fofort gesucht

Karl Rütgers OHG., Mhm., Qu 7, 24

Stellenanzeigen

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt

20 Gummischuhmacherinnen 15 schulfreie Hilfsarbeiterinnen

Bewerberinnen wollen sich zunächst Zuweisung durch das Arbeitsamt...

Gummiwarenfabrik Hutchinson Mannheim-Industriehafen

Stenotypistin zuverlässige Arbeitskraft

zuverlässige Arbeitskraft, von Aktiengesellschaft in Nähe Hauptbahnhof...

Stenotypistin für techn. Korrespondenz gesucht

Angebote unter Nr. 50431 VS an die Geschäftsstelle des HB in Mannheim erbet.

Mitarbeiter gesucht Haupt- od. Nebenberuflich zu unsl. Betretung in der Krankengeldzuschußversicherung

mit besonders günstigen Tarifen. Bei Arbeiterschaft, Angestellten, Kleinrentnerbetrieblenden usw.

„Prima“, Privatkrankeakasse D.D.a.G., Nürnberg 2, Schließfach 230

Erste Treuhandgesellschaft

sucht intelligente, schriftswandige Dame mit besten Allgemeinbildung und wirtschaftlicher Schulung

Revisionssekretärin zum sofortigen oder baldigen Eintritt

zum sofortigen oder baldigen Eintritt. - Angebote mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche...

Buchhalter sicher im Bilanz-, Lohn- und Steuerwesen

von Baugeschäft fofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf und Zeugnisabschriften...

Für unsere Filialen in Sachsen und Thüringen suchen wir fofort oder später tüchtige, zuverlässige

Verkäufer und Verkäuferinnen welche nach entsprechender Einarbeitung in der Lage sind, eine Filiale zu übernehmen.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten.

Tüchtige Modistinnen für fofort gesucht

eventuell für dauernd. Textilhaus Klebs K.G., Ludwigshafen am Rhein, Ludwigstr. 69/71

Privatkrankenversicherung

sucht für Inkasso in Mannheim 411 7 r e n, zprerlässigen

Herr kleine Sicherheit erwünscht

Zuschriften unter Nr. 861075 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

Magazinehelfer und Ausläufer per fofort

Eugenhard Radtger Mannheim, O 4, 1

Kaufm. Lehrling gefucht

Handchriftliche Bewerbungen unter Nr. 861478 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbet.

Ausläufer der aut. taxifahren kann gefucht

Müller-Decker, Raffe, O 7, 15

Wissucheneisen Hausmeister per 1. Mal gegen entsprechende Vergütung

1 Zimmer und Küche zum Tausch ist vorhanden. Ausführl. Zuschriften unter Nr. 9131V an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbet.

Kraftfahrer mit Führerschein Kl. 3 u. besten Empfehlungen fofort gefucht

Su. erfragen: Gabelstr. Nr. 11

Junger Mann als Bürohilfe u. Großhandlung

zum baldmöglich. Eintritt gefucht. E. Gramer & Co., L 14, 6

2 tüchtige Herrenfriseur

1 intelligentes Lehrmädchen fofort gefucht.

Salon Beringer - Mannheim Langenröderstraße 77. Fernruf 30196

Fräulein mit Kind fucht Stellung bei alleinlebender Dame

oder nicht für 2 u. 4 J. alte Mädchen wohnt in Kleber u. Gellandg. u. Nr. 27728 an d. Gerol. 104 Diet. Blattes

Junger Mann 20 Jahre, Kultur, ffn. Kenntnisse

soziale in Kurzschrift u. Wollstücken schreiben, fucht vom 1. April an für 3 Monate Beschäftigung

gleich welcher Art. - Zuschr. unter Nr. 27168 an den Verlag d. Bl.

Kaufmann

früher Geschäftsinhaber, Führersch. 1 u. 3, sucht passenden Wirkungskreis

Zuschr. un. Nr. 28018 an den Verlag d. Bl.

Rentenempfänger fucht leichte Beschäftigung

in Büro oder Lager. - Angebote unter Nr. 26728 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Bitte, deutlich schreiben bei allen Anzeigen-Manuskripten. Sie verhindern dadurch unliebsame Reklamationen!

Stenotypistin

möglichst per fofort gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an: Karl Rütgers OHG., Mhm., Qu 7, 24

Be... Durch die Verord... und Fabr... lehr-Jula... hinter... (1) Mel... oder solch... nur für... Stunde... schwindig... wendet! (2) Pro... bezeichnete... sofern höh... nen - mi... schwindig... Diese Stat... (§ 58) für... mit dem... einer von... (3) Auf... Abmessung... schilder für... (4) Es... a) Abf. 1... Größe... fähigkeit... einseitig... plant d... bei ein... je Stun... b) Abf. 1... flabe a... werden... c) Abf. 1... nung i... zeugen... § 169... 17. Ok... nicht m... (5) M... Hebergrö... fen maß... (6) M... zum Beif... a) Fülltr... oder S... sofern sie... Der G... Andringun... spätesien... Die G... geschwindig... werden m... möglich an... stehen dur... Geschwindig... Februar 1... (schwindig... der Vorf... an beiden... Schild an... verdeckt... welche H... oder den V... Nach v... genge und... fannten S... Mannheim... achtung vo... Ma n n... Der Polly... Auf Gr... für Kauf... betr. Abf... lausfufbe... die in ib... neuen Kr... beschabet d... neuz per... Geschäftsf... Es ergibt... kommende... nachzukom... bei Ihnen... 4.50-16.6... 5.00-16.6... 5.25-16.5... 3.50-16.5... 5.1... umgehend... frei abzul... lagernden... Reichstref... werden.



## Pfälzer und Saarländer!

Für Rückgeführte aus Pfalz und Saargebiet ist am Sonntag, dem 31. März, vormittags 10 Uhr, in der Christuskirche ein

## Heimatgottesdienst

gehalten von Pfarrer Reichard aus Saarbrücken, stellvert. Superintendent von St. Johann — Alle Rückgeführten sind herzlich eingeladen. —

### Todesanzeige

Heute nacht starb nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im 83. Lebensjahre unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

## Karl Fink

Mhm.-Feudenheim (Diakonissenstr. 14), 29. März 1940.

### Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Joh. Fink  
Familie Elise Fink Wwe.  
Familie Jak. Kramm

Die Beerdigung findet Montag, den 1. April 1940, nachm. 2 Uhr, von der Leichenhalle Feudenheim aus statt.

Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber, herzenguter Mann

## Max Josef Sämmmer

durch einen tragischen Unglücksfall am Donnerstagfrüh im Alter von nahezu 50 Jahren plötzlich und unerwartet aus dem Leben gerissen wurde.

Mannheim (Meerfeldstr. 23), den 30. März 1940.

### In tiefer Trauer:

Frau Luise Sämmmer und Verwandte

Beerdigung: Montag, 1/2 Uhr.

### Amtl. Bekanntmachungen

**Verkaufsfahrten**  
auf der Rennstrecke Hedingheim  
Die Rennstrecke ist ab 4. April 1940 bis voraussichtlich 19. April 1940 für den gelassenen Verkehr gesperrt. Ausführlich sind die Zulassungskosten von der Stadt Hedingheim bis zur Rennstrecke (Heidelberg-Wege) vor seiner Einmündung in die Alie Späherer Straße und in den Osterheimer Weg (Hudermannsweg), der Osterheimer Weg (Hudermannsweg) an seiner Abzweigung von d. Reichstraße Nr. 291, die Alie Späherer Straße an ihrer Abzweigung von der Reichstraße Nr. 291 sowie sämtliche von außen in die Rennbahn einmündenden Bahnhöfe vor ihrer Einmündung in die Rennbahn gesperrt.  
Der Landrat — V/44. —

### Lebensmittelformenausgabe

Die Lebensmittelformen für die Zeit vom 8. April bis 5. Mai 1940 werden in der nachstehenden Reihenfolge zu den dort angegebenen Zeiten in der Kreisverteilung (Vorläufer Straße) ausgeben. Bei der Abholung ist der rote Personalausweis vorzulegen.

Montag, den 1. April 1940:

Verf.-Konto-Nr.	Zeit
1-150	9-10 Uhr
151-300	10-11 Uhr
301-450	11-12 Uhr
451-600	12-13 Uhr
601-750	13-14 Uhr
751-900	14-15 Uhr
901-1050	15-16 Uhr

Dienstag, den 2. April 1940:

1051-1200	9-10 Uhr
1201-1350	10-11 Uhr
1351-1500	11-12 Uhr
1501-1650	12-13 Uhr
1651-1800	13-14 Uhr
1801-1950	14-15 Uhr
1951-2100	15-16 Uhr

Mittwoch, den 3. April 1940:

2101-2250	9-10 Uhr
2251-2400	10-11 Uhr
2401-2550	11-12 Uhr
2551-2700	12-13 Uhr
2701-2850	13-14 Uhr
2851-3000	14-15 Uhr
3001-3150	15-16 Uhr

Donnerstag, den 4. April 1940:

3151-3300	9-10 Uhr
3301-3450	10-11 Uhr
3451-3600	11-12 Uhr
3601-3750	12-13 Uhr
3751-3900	13-14 Uhr
3901-4050	14-15 Uhr
4051 b. Schluss	15-16 Uhr

Die vorstehenden Zeiten sind im Interesse einer reibungslosen Abwicklung der Formenausgabe genau einzuhalten. Während der Lebensmittelformenausgabe bleibt die Bezirksstellen für Antiquare oder Art geschlossen.

Bei Empfang der Lebensmittelformen haben die Führerhalter die Anmeldung zur Erzeugerliste abzugeben. Die Lebensmittelformen können nur abgegeben werden, wenn die vorerwähnte Anmeldung erfolgt ist.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß die Verteilung der Lebensmittelformen bis spätestens zum 6. April an die Lebensmittelformen-Verteiler abgegeben sind.

Hedingheim, den 28. März 1940.  
Der Bürgermeister.

# Aufzug

## an die Bevölkerung

### der Stadt Mannheim

Generalfeldmarschall Hermann Göring hat vor einigen Tagen das deutsche Volk aufgerufen, der Reichsverteidigung alle entbehrlichen Gegenstände aus Kupfer, Bronze, Messing, Zinn, Tombak, Rotgull, Neusilber (Alpaka), Blei und Nickel in nationalsozialistischer Opferbereitschaft zur Verfügung zu stellen. Diese freiwillige Spende soll das Geburtsdagsgeschenk sein, das die deutsche Nation dem Führer zum 20. April darbringt.

Die Spende des deutschen Volkes erfasst sämtliche Haushalte und Wohnungen, sowie alle Büros und Verwaltungsgebäude der gewerblichen Wirtschaft.

Die Spende beginnt Donnerstag, den 28. März 1940, und dauert bis Samstag, den 6. April 1940 einschließlich. In Mannheim werden folgende Sammelstellen eingerichtet:

- |                            |                                     |
|----------------------------|-------------------------------------|
| Garin-Göring-Schule,       | Friedrichsfeld-Schule               |
| Kurfürst-Friedrich-Schule, | Gartenstadt, Herberti-Kortus-Schule |
| Lindenhof-Schule           | Räfertal-Schule                     |
| Luisen-Schule              | Redarau, Germania-Schule            |
| Redar-Schule               | Rheinau-Schule                      |
| Pestalozzi-Schule          | Sandhofen, Gasthaus „Zum Adler“     |
| Schiller-Schule            | Sesenheim, „Schlösschen“            |
| Uhlend-Schule              | Walldorf-Schule                     |
| Feudenheim-Schule          | Walldorf-Schule                     |

Die Sammelstellen sind täglich (auch am Sonntag) von 9-12 Uhr geöffnet. Die Sammelstellen und -zeiten für Neuohheim und die Siedlungsgebiete werden besonders bekanntgegeben.

Jeder Spender erhält eine mit der Unterschrift von Generalfeldmarschall Hermann Göring versehene Urkunde.

Wir sind überzeugt, daß die Bevölkerung der Stadt Mannheim dem Aufruf des Generalfeldmarschalls mit Freuden folgen und sich an Opferbereitschaft von den Bewohnern keiner anderen Stadt übertreffen lassen wird.

Mannheim, den 21. März 1940.  
Der Kreisleiter: Bruß, M. d. W. d. G. b.  
Der Oberbürgermeister: Reuninger

Unser Betriebsobmann, Herr

## Josef Sämmmer

wurde uns heute durch einen Unfall plötzlich entrissen. Er war der Betriebsführung und der Gefolgschaft zehn Jahre lang in treuer Kameradschaft verbunden. Sein Pflichtbewußtsein war vorbildlich. Wir werden ihn nie vergessen.

Mannheim, den 28. März 1940.

Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma  
**Richard Gutjahr, Mannheim**

### Zum Schulanfang

lassen Sie Ihrem Jungen den defekten Füllhalter in Ordnung bringen. Er wird Ihnen dankbar sein.

### Fahlbusch

im Rathaus.

### Der defekte Füllhalter

der defekt, bring ihn zum Reparieren weg zu

### A. Bauer

Breite Str., 21, 4-4

## Gottesdienst-Anzeiger

### Evangelische Kirche

Sonntag, den 31. März 1940  
Rinberggottesdienste finden im Anschluß an die Hauptgottesdienste statt.

- Trinitatiskirche: 8.30 Uhr Walter, 10 Uhr Grimm.
- Rinbergkirche: 10 Uhr Walter, 17 Uhr Zug.
- Christuskirche: 10 Uhr Heimatgottesdienst für die saarländischen und pfälzischen Grenzgebietwanderer.
- Pfarrer Reinhard Saarbrücken.
- Rechensteine: 10 Uhr Gottesdienst.
- Johanniskirche: 8.30 Uhr Walter, 10 Uhr Schorf.
- Markuskirche: 10 Uhr Sped.
- Nathänienkirche: 10 Uhr Kraft.
- Lutherkirche: 10 Uhr Jundi.
- Engelkirche: 9 Uhr Jundi.
- Wienandtskirche: 10 Uhr, Oden.
- Kellerkirche: 9 Uhr Oden.
- Hilfeschmiedekirche: 10 Uhr Bodenert.
- Pantuskirche: 9.30 Uhr Chngemach.
- Sandhofen: 9.30 Uhr Bartholomä.
- Siedlung Schönen: 9.30 Uhr Schwarz.
- Schl. Kranzhaus: 9 Uhr Oden.
- Diakonissenhaus: 10.30 Uhr Schorf.
- Feudenheim: 10 Uhr Oden.
- Räfertal: 9.30 Uhr Zug.
- Räfertal-Schule: 10 Uhr Zug.
- Rheinau: 10 Uhr Zug.
- Waldhofen: 9 Uhr Zug.
- Sesenheim: 9.30 Uhr Schmitt.
- Walldorf: 10 Uhr König.

Alt-Katholische Kirche  
Schloßkirche: 9.30 Uhr.  
Griechische (Gartenstadt): 9.30 Uhr.

### Amtl. Bekanntmachungen

**Swanöverlieferung**  
Am Swanöverlieferung verfertigt der Notar am Sonntag, 3. Juni 1940, vorm. 9 Uhr, in seinen Diensträumen in Mannheim, A 1, 4, 2, St. Nummer 32, das Grundbuch des Hofes Ulrich Kramer, Kaufmann in Mannheim, 4. Teil in Drobobisch (Wien), auf dem Grundstück Mannheim.

Die Verleigerungsanordnung wurde am 2. Januar 1939 im Grundbuch vermerkt. Rechte, die zur Zeit noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Verleigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Überbruch des Gläubigers staubhaft zu machen; sie werden sonst im ersten Gebot nicht und bei der Gebotsverteilung erst nach dem Anspruch der Gläubiger und nach den üblichen Rechten herköchlich. Hier ein Recht gegen die Verleigerung hat, muß bei Verfahren vor dem Richter aufbewahrt oder einstweilen einziehen lassen; sonst tritt für das Recht der Verleigerungsanordnung an die Stelle des veräußerten Grundbuchs.

Die Nachweise über das Grundbuch samt Schöpfung kann jedermann einsehen.

Der Bietet, muß die Abgabe von Geboten die Genehmigung des Herrn Polizeipräsidenten in Mannheim nachweisen. Der Antrag auf Erlangung der Genehmigung ist rechtzeitig beim Herrn Polizeipräsidenten in Mannheim, Abt. IV/29, einzureichen. Festsetzen in die Genehmigung bei Herrn Oberinspektoren in Baden (Devilantstelle) in Karlsruhe einzuholen und bei Abgabe von Geboten vorzulegen.

Grundbuchverleigerung:  
Grundbuch Mannheim, Band 194, Blatt 17; Zug. Nr. 2977; 88 am Bette mit Gebuden, Pflanz J1 Nr. 11, Schätzung = 16 000 RM.

Notar in Mannheim 4  
als Vollstreckungsgericht.

**Öffentlichkeit**  
Die Führerhalter werden hiermit aufgefordert, ihren Führerhalter unter Verwendung des darunter vorgedruckten Formulars auf dem Wirtschaftsamt anzumelden. Soweit der Zeitungsauschnitt nicht verwendet werden kann, haben entsprechende Anmeldeformulare zur Verfügung. Sie sind auf dem Wirtschaftsamt - Zimmer Nr. 9 - abgeholt werden können.

Der Einsacheit halber werden die Anmeldeformulare bei der Lebensmittelformenausgabe entgegengenommen. Ich mache darauf aufmerksam, daß unrichtige Angaben oder die Unterlassung der Anmeldung strafrechtlich geahndet werden.

Hedingheim, den 28. März 1940.  
Der Bürgermeister.  
zur Bitte der Führerhalter  
Verf.-Konto-Nr. . . . .  
Name des Führerhalters . . . . .  
Straße und Nr. . . . .  
Anzahl der Führer . . . . .  
Personenzahl des Haushaltes . . . . .  
Die Richtigkeit der Angaben wird hiermit bestätigt.  
Hedingheim, den . . . . .  
(Unterschrift)

### Statt Karten!

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß wurde nach kurzer, schwerer Krankheit, mitten aus einem arbeitsreichen Leben, mein guter, immer treusorgender Mann, unser lieber Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

### Kirchenmusikdirektor

## Heinrich Lenz

in die ewige Heimat abgerufen.  
Mannheim (Meerfeldstraße 17), den 29. März 1940.

In tiefem Leid:  
Frau Friedel Lenz

Die Feuerbestattung findet Montag, den 1. April, um 16 Uhr, im Krematorium statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

### Todesanzeige

Gestern früh verschied nach längerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder und Schwager

## Karl Franz Schmidt Metzger und Gastwirt

nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von nahezu 66 Jahren.  
Mannheim-Rheinau (Relaisstr. 169), 29. März 1940.

In tiefem Schmerz:  
Pauline Schmidt Wwe., geb. Brünne  
Helene Storch, geb. Schmidt, Hannover  
Paula Probst, geb. Schmidt, Rheinau  
Karl Schmidt jun., Friedrichsfeld  
Lina Schmidt Wwe., geb. Brünne, Mannheim  
Lina Lingenfeld Wwe., geb. Schmidt, Eberstadt  
und 3 Enkelkinder

Die Beerdigung findet Montag, 1. April 1940, nachm. 15.30 Uhr, von der Leichenhalle Rheinau aus statt.

In jede Familie das „Hakenkreuzbanner“

Ihre Vermählung geben bekannt

Gerhard Müller  
Resi Müller geb. Saw

Werheim a. M. 30. März 1940 Mannheim  
Mannheim, Schimpferstr. 21 Waldhofstr. 13  
Kirchliche Trauung Sonntag, 11.30 Uhr, St. Nikolaus 271 B

Ihre VERMÄHLUNG geben bekannt

Herbert Schulze Reichsbankinspektor  
Annemarie Schulze geb. Rufha

Mannheim, Rheinaustraße 3 30. März 1940  
3408B

Lore Lorenz  
Dr. Ottmar Ullrich Rechtsanwalt  
VERLOBTE

Mannheim-Sandhofen Mannheim  
Schuhler Straße 34 B. 1. 10  
30. März 1940 3408B

### Städtische Konzerte

IM NATIONALTHEATER

Sonntag, den 31. März 1940, vormittags 11.15 Uhr  
Romantische Kammermusik

Leitung: Dr. Ernst Cremer  
Solisten: Glauke Zwingsberg (Sopran);  
Irene Ziegler (Alt); Anton Knoll, Frankfurt  
(Tenor); Peter Schäfer (Baß); Dr. Ludwig  
Behr (Violoncello); Max Korgl (Violine);  
Ernst Hoeslich (Bratsche); Dr. Herbert Schäfer  
(Violoncello); Dr. Ernst Cremer (Klavier)

Werke von Hermann Zilcher, Max Regner,  
Johannes Brahms und Anton Dvorak.

Eintrittspreise 0.40 bis 2.50 RM.  
Kartenverkauf an der Theaterkasse u. in den bek. Verkaufsstellen.

Letzte  
2 Tage!

Heute Morgen  
Samstag Sonntag

Musensaal, Rosengarten - Täglich 20 Uhr

Werner Kroll  
der einzigartige Humorist und Parodist  
Original 12 Glorias  
mit Gloria Lilienborn  
und das große  
Festliche Varieté

Morgen Sonntag, nachm. 16 Uhr:  
Letzte große Fremden-Vorstellung!  
Umgekehrtes Programm! Ermäßigte Eintrittspreise!

Karten ab RM 1.- bei den KDF-Dienststellen,  
Heidel, O 3, 10, Verkehrsver. Plankenhof, Buch-  
handlg. Dr. Tillmann, P 7, 19, Musikh. Planken,  
O 7, 13, Kiosk Schlicher, Tattersall, in Ludwig-  
hafen; Reisebüro Köhler im Südt. Verkehrs-Kiosk,  
Ludwigpl. u. Samstag ab nachm. 15 Uhr, Son-  
ntag ab vorm. 11 Uhr unterbroch. i. Rosengart.  
Nützen Sie den Vorverkauf!



### Adam Rudolph

Malermaler

Mannheim - Kronprinzenstr. 58  
Fernruf 50196

Ausführung sämtlicher Maler- und Tüncherarbeiten

Anmeldungen

### Institut und Pensionat Sigmund

Mannheim, A 1, 9, am Schloß.

Achtklassige Höhere Privatschule mit Abendkursen für Er-  
wachsene. Umschulung, Nachholkurse, Aufgabenüberwachung.  
Deutsche Erziehung, Vorbereitung zu allen Schulprüfungen. Pro-  
spekt frei. Direktor: Professor Karl Metzger, Sprechstunden am  
Werktagen: 11.00-12.30 u. 17.00-18.30 Uhr. Fernruf 217 42.

Busch-Rosen  
in allen Größen  
10 Stk. 1.25, 4.50 u.  
25 Stk. 9.- u. 4.  
10 Stk. 2.25, 2.50 u.  
25 Stk. 6.- u. 4.  
Kochsalz - Rosen,  
Toni - Rosen, und  
Tobakzuckerrosen  
Räume und Büsch,  
Glimmer und  
Branntwein Rosen!

Phil. Middel I.  
Hofenschuhen  
Steinfurth  
bei Bab. Raubheim  
Postfach 101

Roh-Küchen  
110 130 150.-  
Tische  
24.- 28.- 30.-  
runde Tische  
17.- 21.- 24.-  
Zielfenster  
22.- 25.- 35.-  
Schirme  
40.- 65.- 75.-  
Vch. Baumann & Co  
Verkaufsbüro  
T 1, 7-8,  
Fernruf 278 66.

Haus  
mit Bageräumen  
und Laden zu ver-  
kaufen. Eine 8-  
Zimmer-Wohnung  
mit frei. Boden-  
beläge fast über-  
nommen werden.  
Sose Erlang. -  
Rudolf Kaiser  
Jugend-, Frauen-  
heim, Woblerstr. 18,  
Fernruf 529 14

Reifenarbeiten  
nach Bedarf, Gabel-  
automat, 24. Gabel-  
herd zu verkaufen.  
Jugend-, Woblerstr.  
18, 6. 23. Fernruf  
529 14

RM. 100.000.-  
werden in Teil-  
beträgen auf gute  
Sparpapiere ver-  
eignet.  
FR. GRAP  
Kap.-Verw.  
Gärtnerstr. 12,  
Fernruf 220 96.

Gebrauchte  
Röhrenmaschine  
mit ein gebrauchte  
Bohrer billig zu  
verkaufen bei:  
Rudolf, A. B. 7a.

Detektiv-  
MENG  
Mannheim, D. S. 12



Heute Samstag  
Morgen Sonntag

### Abschieds-Konzerte

der Kapelle

ERICH RAUH

Diese beiden Tage  
verschönt Ihnen

Eugen Schleich

der beliebte Mannheimer Tenor

Ab Dienstag, den 2. April

Orchester Paul Schütt

mit

Ria Schütt Sopran

### LIBELLE

Nur noch heute und morgen  
16 und 20 Uhr: Die letzten Vor-  
stellungen des großen

### Oster-Programms

Montag, 1. April: Vollständiger  
Programmwechsel

8 neue artistische  
Attraktionen 8

mit dem Gastspiel

Elisabeth Endres

die Aristokratin auf dem Silber-  
steildroht

Beachten Sie bitte unsere  
Montags-Anzeige.



### Öffentliche Beratungs- stunden

über die Finanzierung

Ihrer Eigenheimwünsche durch das:

### NEUE BAUSPAREN

am Sonntag, den 31. März, vorm. von 10  
bis 13 Uhr, nachm. von 15-18 Uhr, im  
HOTEL WARTBURG-HOSPIZ

Mannheim, F 4, 8-9

Hier erhalten Sie kostenlos und unver-  
bindlich Rat und Auskunft durch unseren  
Generalagenten.

Beschleunigte Baugeldbereitstellung i. gün-  
stigsten Falle schon nach 1 Jahr möglich.

Keine Abschlussgebühr! - Steuervorteile!

### AACHENER BAUSPARKASSE

Aachen - Postfach 462



### Nationaltheater Mannheim

Spielplan vom 31. März bis 7. April 1940

In der Pause  
und nach dem Theater ins  
Theater-Kaffee-Restaurant  
**Goldener Stern**  
Das gute Familien-Kaffee

Pelze  
Richard Kunze  
Mannheim N 2, 6  
am Paradeplatz

Modische Kleingkeiten  
Spitzen - Handschuhe - Strümpfe  
**CARL BAUR**  
N 2, 9 - Kunststr.

Café Wien  
Jeden Sonntag von 11.30 bis 13 Uhr

Im Nationaltheater  
Sonntag, 31. März: Vormittags:  
„V. Städtisches Konzert“,  
romantische Kammermusik, Anfang  
11.15 Uhr, Ende 12.45 Uhr. — Nach-  
mittags-Vorstellung für die 9-24er  
Kraft durch Freude, Kultur-  
gemeinde Mannheimer, Platz  
154-156, 644-647, Jugendgruppe  
Jugendhofen, Gruppe F Nr. 815  
bis 817 und Gruppe B freiwillig:  
„Das Land des Sächsis“,  
Operette von Franz Scher, Anfang  
14.30 Uhr, Ende 17.00 Uhr. —  
Abends: Miete B 17 und 1. Son-  
dermiete E 9. in neuer Inszenie-  
rung: „Fritz und Freude“, Kultur-  
gemeinde Mannheimer, Platz  
154-156, 644-647, Oper von  
Richard Wagner, Anfang 19.30 Uhr,  
Ende etwa 22 Uhr.  
Montag, 1. April: Miete B 17 und  
1. Sondermiete E 9: „Fritz und  
Zimmermann“, komische Oper  
von Albert Lortzing, Anfang 19.30  
Uhr, Ende gegen 22.30 Uhr.  
Dienstag, 2. April: Miete B 17 und  
1. Sondermiete E 9 und für die  
9-24er „Kraft durch Freude“, Kultur-  
gemeinde Mannheimer, Platz  
154-156, 644-647: „Der Gehe-  
felner Leib“, Komödie von  
Walter Hasenclever, Anf. 19.30 Uhr,  
Ende nach 21.30 Uhr.  
Mittwoch, 3. April: Miete M 18 und  
2. Sondermiete M 9 und für die  
9-24er „Kraft durch Freude“, Kultur-  
gemeinde Mannheimer, Platz  
154-156, 644-647: „Der fliegende  
Holländer“, Oper von Richard  
Wagner, Anfang 19.30 Uhr, Ende  
gegen 22.15 Uhr.  
Donnerstag, 4. April: Miete D 18 u.  
2. Sondermiete D 9: „Die Bo-hème“, Oper von B. Quercini. —  
Anfang 19.30, Ende 21.45 Uhr.  
Freitag, 5. April: Miete A 18 und  
2. Sondermiete A 9 und für die  
9-24er „Kraft durch Freude“, Kultur-  
gemeinde Mannheimer, Platz  
154-156, 644-647: „Fritz und  
Freude“, Kultur-  
gemeinde Mannheimer, Platz  
154-156, 644-647, Oper von  
Richard Wagner, Anfang 19.30 Uhr,  
Ende 21.45 Uhr.  
Samstag, 6. April: Miete G 18 und  
2. Sondermiete G 9: „Fritz“, der  
Tragödie i. Teil von Goethe, An-  
fang 19 Uhr, Ende geg. 22.45 Uhr.  
Sonntag, 7. April: Nachmittags-Vor-  
stellung (freier Verkauf): „Das  
Land des Sächsis“, Operette  
von Franz Scher, Anfang 14 Uhr,  
Ende 16.30 Uhr. Abends: Miete  
C 18 und 2. Sondermiete C 9:  
„Fritz“, Oper von Richard  
Wagner, Anfang 19.30 Uhr, Ende  
etwa 22 Uhr. Eintausch von Guit-  
tischen aufgehoben.  
Im Neuen Theater  
Dienstag, 2. April: Für die 9-24er  
„Kraft durch Freude“, Kultur-  
gemeinde Mannheimer, Platz  
154-156, 644-647, Jugendgruppe  
Jugendhofen, Gruppe F Nr. 1-1700, Gruppe  
E Nr. 1-600, Gruppe D freiwillig  
Nr. 1-900: „Das Land des  
Sächsis“, Operette von Franz  
Scher, Anfang 20 Uhr, Ende  
22.30 Uhr.  
Freitag, 5. April: Für die 9-24er  
„Kraft durch Freude“, Kultur-  
gemeinde Mannheimer, Platz  
154-156, 644-647, Jugendgruppe  
Jugendhofen, Gruppe F Nr. 7  
bis 20, 22-51, 70-88, 88-90, 220,  
250, 301-600, Gr. D Nr. 1-600,  
Gruppe E freiwillig Nr. 1-900:  
„Fritz und Zimmermann“,  
komische Oper von Albert Lortzing,  
Anf. 19.30, Ende gegen 22.30 Uhr.

Bergmann & Mahland  
Optiker  
E 1, 15 Mannheim E 1, 15  
Fernruf 22179

ALTGOLD  
Silbermünzen  
 Brillantschmuck  
kauft  
Frz. Arnold Nachf.  
O 6, 6 Planken

Ferdinand Weber  
Das große Kunst- und Auktionshaus  
Mannheim P 7, 22  
Ständige Ausstellung von Gemäl-  
den, Antiquitäten, Orientteppichen  
Fernruf 283 91

LEDERWAREN  
Reiseartikel - Schulausrüstung vom  
Fachgeschäft  
W. CH. MÜLLER O 3, 11-12  
(Kunststr.)

Sindig - wie  
ein Delphin  
- Die Kallif-  
ausgabe im  
Salsandauz-  
Sanner

National-Theater  
Mannheim  
Samstag, den 30. März 1940  
Vorstellung Nr. 223 Miete A Nr. 17  
1. Sondermiete A Nr. 9  
Wegen Erkrankung von Euse Blauen-  
feld an Stelle von Annemarie ge-  
winnt das Freie  
**Brommy**  
Schauspiel in fünf Akten von  
Geinrich Beckmann  
Anfang 19.30, Ende etwa 22.15 Uhr.  
Schwarzwaldföhle Tübingen  
Sonderveröffentlichung, Oberstufe mit  
sonst. Kultur a. B. National. Schüler-  
heim in gefunder Wälf u. Söhntage  
Sommer- u. Winterport, Silberprospete

Stellvertreter: Hauptgeschäftsführer: Dr. Jürgen Schm-  
mann. — Druck und Verlag: Hofenfreudonner Verlag  
und Bucherei GmbH, Mannheim, A 3, 14/15, Ruf 354 21

**Ein Riesen-Erfolg!**



**Jupp Hussels  
Ludwig Schmitz**  
In dem großen Lachsleger  
**Weltrekord  
im Seitensprung**  
3.00 5.30 8.00  
**ALHAMBRA**  
P 7, 23

**La Jana** † in ihrem letzten Film!



**STERN  
VON  
RIO**

Ein Abenteuer-Film der Tobis  
3.00 5.30 8.30  
**SCHAUBURG**  
K. 1, 3 - Fernruf 240 98

**ZARAH LEANDER**



**Das Lied  
der Wüste**

Ein Ufa-Großfilm  
Musik: Nico Dostal  
Schauspieler:  
Paul Märlitz  
4.00 5.30 8.00 Uhr  
Meerfeldstraße 56  
**CAPITOL**  
4.10 6.10 8.30 Uhr  
Waldböhlstraße 2.

**Café Hauptpost**

Jeden Samstag  
**Konzert**  
*Schachfreunde* treffen sich  
im gemütlichen Café Paradeplatz

**Badischer Hof, Rheinau** Haltestelle Waldseestraße

Sonntag 31. März **TANZ** Anfang 19.00 Uhr  
Es spielt die Kapelle Cybulski

**Tanzschule Stüdebeck**

Neue Kurse beginnen - Gef. Anmeldungen erbeten - Prospekt unverbindlich - Einzelunterricht jederzeit -  
N 7, 8  
Ruf 23006

**Anzeigen- und  
Schalterschluss**

Samstag . . . . 13<sup>00</sup> Uhr  
Montag bis Freitag 17<sup>30</sup> Uhr

**HAKENKREUZBANNER**  
Anzeigen-Abteilung

**Morgen Sonntag  
Früh-Vorstellung**  
In zwei Theatern!



**Hans Albers**  
als Kapitän Kuffensperg  
der seinen Dampfer vor der Verwüstung setzt, und nach vielen Abenteuern in legendären Ländern glücklich nach Hause bringt.



**Hans Moser  
Theo Lingen**  
Der ungetreue  
**Gelehrte**  
Rudi Godden  
Lucie Englisch  
Ein Lustspiel-Volltreffer

Tgl. 4.00 5.50 8.05  
Uhr  
Sa. ab 2 Uhr

**PALAST**

Wegen dem großen Erfolg  
**Wiederholung**

Heute **Samstag** und  
morgen **Sonntag**  
**10<sup>30</sup> Spät-  
Uhr** Vorstellung

**2 Stunden Spannung**



**Tom Mix**

**Der Held  
von Texas**

Tollkühne Sensationen -  
Abenteuer ohne Ende -  
Ein begeisternder Film!

Tom Mix, der Teufelskerl,  
in dem raubenden Kämp-  
fen gegen verwegene  
Räuberbanden!

**Luis Trenker**  
In seinem mitregenden Groß-Film  
**Berge in Flammen**

mit Lissy Arna, Luigi Serventi,  
Claus Clausen, Erika Danneberg,  
M. v. Nowinski

Regie: Karl Haril u. Luis Trenker

Dieser Film hat Luis Trenker, der im Weltkrieg selbst an den Kampfhandlungen in den Dolomiten teilgenommen hat, die folgenden Worte mit auf den Weg gegeben:  
„Der Film zeigt entscheidende Momente aus den Kämpfen in den Dolomiten. Die Sprengung des Col di Lana, die von mir miterlebten Kämpfe am Lagai sowie die verwegenen Gänge einzelner Toppis Solfates in ihre vom Feind besetzten Heimatorte geben die Motive zu seinem Inhalt.“

Die neueste Wochenschau!  
Jemand hat Zutritt!

**ALHAMBRA 10.50**  
**und SCALA 11.00**

Sichern Sie sich Karten L. Vorverk.

**Unter heißem  
HIMMEL**

Der sensationelle Ufa-Film mit  
**Hans Albers  
René Deltgen**

Arthert Wäcker, Lotta Lang  
Ellen Frank - Jack Trevor

Regie: Gustav Ucicky  
Manuskript: Gerh. Menzel  
(Eine gemeinsame Arbeit der beiden Staatspreisträger)

Musik: Theo Mackeben

**Hans Albers**  
der Teufelskerl und Draufgänger als Kapitän auf verlorenem Posten, hat nicht nur die Gefahren der Seefahrt zu bestehen, auch seine Liebesabenteuer in aller Welt sind nicht weniger gefährlich

**3 Spät-Vorstellungen** in 2 T. ex. ent!  
**SCHAUBURG** Samstag und Sonntag  
abends 10.50 Uhr  
**SCALA** nur heute  
abends 10.40 Uhr

Sonderauswertung  
Türk-Düsseldorf

**Lichtspielhaus Müller**

Ab heute 4.20 6.10 u. 8.10 Uhr

Der große Erfolg  
das Tobis-Lustspiel  
**Verwandte  
sind auch  
Menschen**

Eine sehr vergnügliche Geschichte von der lieben Verwandtschaft mit:  
Heinz Salner - E. v. Müllendorff  
Fritz Dömer - Renée Stobrawa  
Bang - Braun - Oskar Sabo  
Jugendliche zugelassen

**REGINA**  
LICHTSPIELE

MANNHEIM-NECKARAU

Moderne Theater im Süden der Stadt

Heute bis einschließlich Montag  
Harald Paulsen - Carola Hühn  
in dem großen Tobis-Film:  
**Wir tanzen  
um die Welt**

mit: Charlette Thiele - Irene von Meyendorff u. v. a. - Variété wie wir es nicht kennen - Artistenschauspiel, von denen wir nichts ahnen . . .

Reg. 5.30 8.00 So. 4.00 8.00 8.00

Sonntagnachmittag 2 Uhr:  
Große Jugend-Vorstellung

**GLORIA**  
SECKENHEIMERSTR. 13

Montag letzter Tag!  
Das Liebeslied zweier  
Herzen  
**Zarah Leander  
Gustav Knuth**  
in dem fesselnden Ufa-Film  
**Das Lied  
der Wüste**

Neueste Wochenschau  
Reg. 3.40 5.45 8.00 Uhr  
So. 1.40 3.25 5.40 8.00  
Jugend nicht zugelassen!

Heute **Samstag 2 Uhr**  
und morgen **Sonntag**  
**11 Uhr**

Märchenfilmvorstellung  
Die Kinder sind begeistert  
über den neuen Farbfilm  
**Rotkäppchen  
und der Wolf**

und 4 Micky-Maus - Filme  
Kinder 30, 40, 50, 60 Pf.  
Erwachs. 20 Pf. Aufschlag

**Stadtschänke  
„Düelacher Hof“**

Restaurant, Bierkeller  
Münzstube, Automat

die schenkwerte Gaststätte  
für jedermann

MANNHEIM, P 6 an den Planken

**Weinhaus Hütte** Qu 3, 4

und im  
**Heurigen** täglich Stimmungskonzert

**3. Deutsche Reichslotterie**

Größte Gewinne im günstigsten Falle (5 2, III der amtl. Spielbedingungen):

**3 Millionen Reichsmark**  
auf ein dreifaches Los

**2 Millionen Reichsmark**  
auf ein Doppelloos

**1 Million Reichsmark**  
auf ein ganzes Los

3 zu 500000 RM | 3 zu 200000 RM  
3 zu 300000 RM | 18 zu 100000 RM

400000 Gewinnel / Hile Gewinne einhomonensteuerfrei / 1/2 Cos RM 3.- / 1/2 Cos RM 6.-  
Cafe in allen Teillungen bei den Staatl. Lotterie-Einnahmen

**Burger** S 1, 5 | **Dr. Eulenberg** R 1, 6 | **Dr. Martin** D 1, 7/8 | **Dr. Stürmer** O 7, 11

**Ziehung 1. Kl. 26. u. 27. April**

**Verdunklungs-  
Fall- und Zug-  
Rollos**  
Wachstuch  
(imitation)  
am Lager  
**M. & H. Schüreck**  
Mannheim  
**F 2, 9**  
Fernsprecher 22024

**Kommunikanten-  
Aufnahmen**

bekannt gut  
u. preiswert

**Berliner Atelier**  
Mannheim  
**D 3, 8**

Sonntag, 31. März  
von 11 bis 5 Uhr  
geöffnet!

**Verdunklungs-  
Zugrollos**

leber Größe sofort  
billig lieferbar.

**Brauer, H 3, 2**  
Fernruf 223 98.

**Piano**

men und geliebt,  
große Auswahl,  
in allen Preiskla-  
ssen

**Meyer, D 2, 11**  
Rheinbörsen  
Stimmen, Reparatur.

**UFA-PALAST**

Eine ergreifende Schilderung menschlicher Schicksale, die fesselt, begeistert und erschüttert . . . . .



**Zwielight**

Ein Ufa-Film mit  
**Ruth Hellberg  
Viktor Staal  
Paul Wegener**

Spielleitung: Rudolf v. d. Naxa  
**NEUESTE UFA-WOCHENSCHAU**  
Nicht für Jugendliche!  
Anfangszeit:

Sa. **3.00 5.30 8.00 10.30**  
So. **1.45 3.45 6.00 8.30**

Außerdem zeigen wir heute Sonntag  
in einer  
**Spät-  
Vorstellung 22.30 Uhr**  
das komplette Tagesprogramm  
**Zwielight**  
Ufa-Woche - Kulturfilm

**UFA-PALAST**

**Morgen  
Sonntag**

**11 Uhr** vorm. **Früh-  
Vorstellung**

**ABENTEUER  
IM  
ENGADIN**

Nach einer Idee von  
Dr. ARNOLD FANCK



Ein entzückender, lustiger  
Schneeschuh-Tonfilm

**Winter-Paradies  
im Hochgebirge**

mit den Ski-Akrobaten  
**Guzzi Lantschner  
und Walter Rimi**

Sportbegeisterung und jubelnde  
Lebensfreude! Tollkühne Kunst-  
stücke auf Schlittschuhen! Spren-  
nen in der bezaubernden  
Landschaft des Engadin- und  
Bernina-Gebietes - Sport, Flirt  
und Liebe - Heißvol ist das  
Getriebe eines mondänen  
Schweizer Kurortest!

Dazu die neue Wochenschau  
Jugendliche haben Zutritt!

Filmsonderauswerter  
Werner Hammer, Düsseldorf

**Union-Theater**  
Mannheim-Feudenheim

Bis einschließlich Montag!

**Hurra, ich bin Papa!**  
mit Heinz Rühmann

Wochent. 8.00 - So. 4.00 6.15 8.30  
Sonntag 2 Uhr Kindervorstellung

**Schokatee**  
H 1, 2 • K 1, 9

**DAS**  
Sonntag-  
**PO**  
Die  
hul

Die Publi-  
ren polnische  
ganzen Welt  
gefamte Brei-  
tungen in ge-  
zum Teil sch-  
he als die fer-  
mattischen Ge-  
allen in d  
bei die Befan-  
den USA-Wo-  
führung des  
gemieft.  
ränge Blätter  
terials in In-  
reder ist, als  
authentische  
ten handelt,  
wurden.

**Botschafter**

In einer e-  
amerikanische  
Washingtoner  
Kenni  
mente entbil-  
schafter nach  
Presse bringe  
eines Weibhu-  
tunge Amt, das  
Archiven des  
in Warschau  
über Befrech-  
liche Stellen r  
Bereinigten  
nachdrücklich  
ich noch einer  
departement  
Kenntnis erhe-  
werden.  
Wenn sich d  
schafter Hoofe

Cromwell wagen

Der amerikanische  
gesamten USA-Pr-  
gebnisse erklären  
Luskoff, Cromwell  
außerordentlich Hei-  
Der amerikanische  
nicht befriedigt, u-  
trium oder aber  
den amerikanischen